

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 103 (2016)  
**Heft:** 3: Antwerpen : Renaissance einer Metropole

**Artikel:** Vertrackt und doch sachlich : Pavillon des Museums Middelheim von Robbrecht en Daem architecten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-658228>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vertrackt und doch sachlich

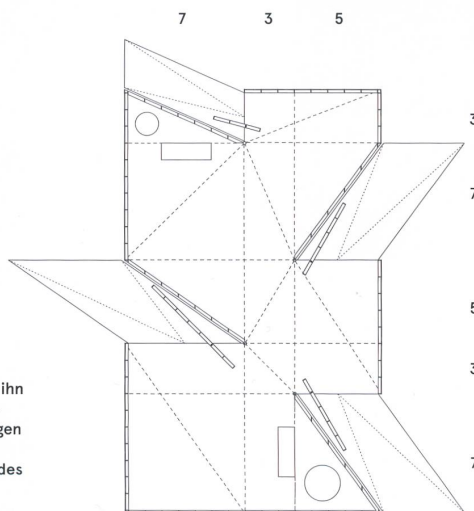
wbw  
3–2016

### Pavillon des Museums Middelheim von Robbrecht en Daem architecten



Das Freilichtmuseum Middelheim zeigt im gleichnamigen Park unter freiem Himmel und in zwei Pavillons Werke der Bildhauerei seit 1900. Der erste Pavillon wurde 1971 vom belgischen Architekten Renaat Braem (1910–2001) im Stil eines organischen Modernismus entworfen und beherbergt kanonische Kunstwerke des 20. Jahrhunderts. Im von Paul Robbrecht und Hilde Daem entworfenen und 2013 eingeweihten neuen Pavillon werden zeitgenössische Kunstwerke in wechselnden Ausstellungen präsentiert. *Het Huis* (*Das Haus*) ist unbeheizt und abschliessbar und beherbergt kleinere Skulpturen und Arrangements. In das Wegenetz des Parks eingewoben, verbindet es einen neu erschlossenen, alten Pflanzgarten mit dem bestehenden Ausstellungsparcours im Freien. *Das Haus* wird bei geöffneten Toren Teil des Parks und im Spazieren erlebt: Die spalterartigen Wandschirme wechseln mit geschlossenen Flächen ab, auch zwei Bäume sind in das komplexe Gefüge von Gittern, Flächen und Raumpalten integriert. Die Struktur des aus immer gleich dicken Stahlblechen gebauten Pavillons ist überall sichtbar, sodass sie gegenüber der auf einem mehrfach geteilten Rechteck beruhenden Grundrissform stark in den Vordergrund tritt – selbst die geschlossenen Partien sind von aussen mit sichtbaren «Knöpfen» an die tragenden Blechrippen befestigt. Innen bilden die Staketten frei bespielbare Regale für kleinere Exponate.

Robbrecht en Daem haben dem Pavillon wie vielen anderen ihrer Bauten ein numerisches System zu Grunde gelegt: Seine Seiten sind mit den Proportionsreihen 7:3:5 respektive 7:3:5:7:3 in Wandsegmente unterteilt. Die Fälze der geknickten Dachflächen laufen so auf diese zu, dass sie die Wände wiederum in den Verhältnissen der Zahlen 3,5 und 7 abteilen. — tj



Grünlich gestrichen und mit filigraner Struktur antwortet der Pavillon auf den ihn umgebenden Park. Grosse, in das rechteckige Volumen eingeschnittene Öffnungen und ausladende Rampen verweben die «Urhütte» *Het Huis* mit dem Wegenetz des Skulpturenparcours. Bilder: Robbrecht en Daem Architecten

**Adresse**  
Middelheimlaan 61b, 2020 Antwerpen  
**Bauherr**  
Museum en Erfgoed, Antwerpen  
**Architektur**  
Robbrecht en Daem architecten, Gent  
**Fachplaner**  
Landschaft: Bas Smets, Brüssel  
Tragwerk: Ney + Partner,  
Watermael-Boitsfort  
**Kunst**  
Thomas Schütte  
**Baukosten (exkl. MwSt. 21%)**  
EUR 527 515.–  
**Gebäudevolumen**  
960 m<sup>3</sup>  
**Geschossfläche**  
214 m<sup>2</sup>  
**Chronologie**  
Eröffnung: Mai 2013